

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

über drei Monate läuft unser Dorftreff nun schon und er entwickelt sich gut. Insbesondere die Senioren nutzen die Angebote intensiv, aber auch kirchliche und andere Gruppen sind häufig anzutreffen. Für den ehrenamtlichen Service haben sich gut 20 Personen gemeldet. Trotzdem gibt es gelegentlich Engpässe. Hier würden wir uns freuen, wenn sich noch weitere Interessenten/innen melden würden.

Sehr erfreulich sind das Ergebnis und die Beteiligung beim Crowdfunding-Projekt der VR-Bank zugunsten des Dorftreffs. Unsere Zielsumme von 5000 € haben wir weit überschritten. Hier kam uns zugute, dass die VR-Bank im Jahr 2018 den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen feiert und deshalb im Verlauf unseres Projekts die Projektbedingungen verbessert hat. Nachdem dies bekannt wurde, haben viele Privatpersonen aber auch die Uffelner Vereine noch die Gelegenheit genutzt, den IVU zu unterstützen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Auf dem Spielplatz am Flüddert wurde eine neue Vogelnestschaukel aufgestellt. Über 3000 € hat sie gekostet. Das Geld wurde seinerzeit beim Crowdfunding-Projekt für den Spielplatz gespendet. Schön, wenn die Gemeinschaft sich so etwas leisten kann.

„Wasser marsch“ beim SVU. Während dort die neue Beregnungsanlage in Betrieb ging, wurde an der Kanalrampe an der Nordbahnstr. etwas gegen Überschwemmungen bei Starkregen getan. Und die Stadt hat am Friedhof die Zufahrt befestigt, damit man bei schlechtem Wetter nicht mehr im Schlamm versinkt.

Es hat sich also einiges getan, trotz der Urlaubszeit.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Redaktion

Wenn Sie den IVU-Kurier beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an redaktion@interessenverein-uffeln.de mit.

Der Dorftreff läuft Erste Erfahrungen mit dem neuen Dorftreff

Schon in der ersten Woche nach der Eröffnung war Hochbetrieb im Dorftreff. Viele, insbesondere Senioren, nutzen die besonderen Angebote der Eröffnungswoche. Das Frühstücksbuffet am Dienstag und das Kuchenbuffet am Donnerstag waren genauso gut besucht wie das Grillen am Mittwochabend. Teilweise waren mehr als 40 Gäste anwesend.

Und es war keine Eintagsfliege. An den Öffnungstagen mit besonderen Angeboten (1. Dienstag, 2. Mittwoch, 3. Donnerstag im Monat) war der Zuspruch stets gut. Viele kamen mit Voranmeldungen, aber auch spontane Besuche füllten den Dorftreff.



Die Senioren, die sich jeweils am 2. Mittwoch im Monat nachmittags im Pfarrheim/Dorftreff treffen, freuten sich, dass es ab 18.00 gegrillte Würstchen und dazu Salat gab. So konnte nach dem schönen Nachmittag die Küche zu Hause kalt bleiben.



Nicht so gut war der Besuch an den anderen Öffnungstagen. Es kamen relativ wenige Gäste, teilweise blieb das Servicepersonal unter sich. Hier wird der IVU überlegen, wie er mit der Situation umgeht.

Aber der Dorftreff steht ja nicht nur zu den festen Öffnungszeiten zur Verfügung. Die angemeldeten kirchlichen und privaten Gruppen nutzen ihn bereits regelmäßig. Sie fühlen sich dort erkennbar wohl. Immer wieder fanden sich gemütliche Runden auf der Terrasse aber auch im Dorftreff.

Eine Kleinkindgruppe mit Eltern nutzt inzwischen die Räumlichkeiten einschließlich Sandkasten und Rasen regelmäßig zum gemeinsamen Spiel. Die Messdiener haben in den neuen Räumlichkeiten bereits übernachtet und in Kürze gehen auch wohl zwei Gruppen mit älteren Kindern und Jugendlichen an den Start. Zu Halloween gab es eine Party für Kinder und Jugendliche, die gut besucht war.

Über die Zukunft des Raumes im OG laufen derzeit noch Gespräche zwischen Kirchengemeinde und IVU bezüglich der zukünftigen Nutzung und notwendigen „baulichen Ertüchtigung“.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Dorftreff zu nutzen und ihn auch während der allgemeinen Öffnungszeiten zu besuchen. Die Nutzung außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten ist mit dem Pfarrbüro -Ruth Raschke- abzustimmen.



Dorftreff Öffnungszeiten

-feste Öffnungszeiten-

Dienstag 09:00 - 11.30 Uhr
Mittwoch 18.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Am 1. Dienstag im Monat Frühstücksbuffet
Am 2. Mittwoch im Monat Imbiss
Am 3. Donnerstag im Monat Kuchenbuffet

Bei größeren Gruppen Anmeldung erbeten bei Helga Vorbrink Tel. 05453/8206 oder August Dieckmann Tel. 05459/6181

Auszug aus der Internet-Seite der Stadt Ibbenbüren-Chefkalender-

Dorftreff in Uffeln eröffnet
Ibbenbüren, 17. Juni 2018. Festliche und feierliche Eröffnung des neuen Dorftreffs in Uffeln. Eine tolle Gemeinschaftsleistung des Interessenvereins und der Gemeinde, die wir als Stadt gerne unterstützen! Großes Lob an Beteiligte für so viel Engagement!

Auch auf der Internetseite der Stadt fand die Eröffnung des Dorftreff in Uffeln Erwähnung

Für die regelmäßigen Öffnungszeiten sucht der IVU noch ehrenamtliches „Service-Personal“. Wer Lust hat mitzumachen, möge sich doch bei Helga Vorbrink oder August Dieckmann (Tel.-Nr. siehe oben im Kasten) melden.

Viele schaffen wirklich mehr

Crowdfunding-Projekt „Ausstattung Dorftreff“ ist ein voller Erfolg

„Viele schaffen mehr“ ist der Slogan der Crowdfunding-Plattform der VR-Bank, die wir für unser Projekt genutzt haben. Und es stimmt wirklich. Allen Unkenrufen zum Trotz: Unser Crowdfunding-Projekt „Ausstattung Dorftreff“ ist ein voller Erfolg. Als wir im Juli anfangen, warnte manche Stimme, die Uffelner in ihrer Spendenbereitschaft nicht zu überfordern. War unser Projekt doch schon das vierte „Uffelner Projekt“ in relativ kurzer Zeit. Wir machten es trotzdem im Vertrauen darauf, dass die Uffelner den Dorftreff schätzen und die gute Sache unterstützen. Und der Erfolg gibt uns recht. Eigentlich war die Zielsumme von 5000 € schon sehr ambitioniert. Hätten wir sie nicht erreicht, wäre das Projekt gescheitert. Aber das vermeintliche Hindernis war keines. Mit elegantem Schwung haben wir die Hürde gemeistert und das Projekt galoppierte munter weiter. 6890 € waren es, als unser Projekt am 11.10.18 endete.



Welch ein überragendes Ergebnis.

Danke an alle, die uns unterstützt haben. Auch an die anderen Uffelner Vereine, die sich nochmal ins Zeug gelegt haben, nachdem die VR-Bank die Bedingungen wegen des Raiffeisen-Jahres verbessert hatte. Ab ca. 4 Wochen vor Schluss gab es Zuschüsse auch über die Zielsumme hinaus und der Zuschuss wurde erhöht (Spenden wurden bis max. 50 € verdoppelt). Diese Verbesserung kam für uns gerade rechtzeitig. Und natürlich ein großes Dankeschön an die VR-Bank, die zu der Gesamt-Spendensumme 3735 € beisteuerte.



So haben wir nun ein gutes Polster für die weitere Ausstattung des Dorftreffs. Im Juli war er noch etwas nackt. Als wir merkten, dass das Projekt gut läuft, haben wir dann schon das ein oder andere investiert. So hat der Dorftreff inzwischen Gardinen, die den Schall dämmen, schöne rote Sessel in der gemütlichen Sitzecke und die Terrasse ist inzwischen auch möbliert. Aber wir sind noch nicht fertig: Schränke müssen noch gebaut, Bilder beschafft, Stühle bezogen werden und vieles mehr.

Im neuen Jahr werden wir wie versprochen zu einer kleinen Dankeschön-Party einladen.



AkzoNobel heißt nun Nouryon Werk hat neuen Eigentümer

Bekannt war es schon länger. Das Werk von AkzoNobel in Uffeln hat den Eigentümer gewechselt. AkzoNobel hatte bereits vor einigen Monaten seinen Bereich „Speciality Chemicals“ an den großen amerikanischen Finanzinvestor „The Carlyle Group“ verkauft. Der hat nun den Namen von „AkzoNobel Speciality Chemie“ in „Nouryon“ geändert. Dieser Fa. Nouryon gehört nun auch die Neolyse Ibbenbüren GmbH, die die neue Neolyseanlage betreibt, zur Hälfte. Die andere Hälfte besitzt die deutsche Evonik Industries AG.



Wird sich etwas für die Beschäftigten ändern?

Nach Aussagen der Werksleitung nichts. Das war auch die Botschaft beim Nachbarschaftstreffen Mitte September bei Mutter Bahr, das AkzoNobel traditionell einmal im Jahr ausgerichtet hat. Der Werksleiter, Herr Schassforth, zeigte noch einmal Bilder von der neu aufgebauten Neolyseanlage und ging auch auf den Eigentümerwechsel und die zu erwartenden Folgen ein. Danach haben die Beschäftigten nichts zu „befürchten“.

Die neue Anlage sichert den Standort und damit die Arbeitsplätze.



An der Hauptstr. steht zwar noch das Firmenschild von AkzoNobel, aber an der Werkseinfahrt weht bereits die Fahne von Nouryon.

Auch die IVZ hat über den Eigentümerwechsel im Wirtschaftsreport vom 25. Oktober berichtet. Danach hat auch die Pressesprecherin von Nouryon gesagt: „Es ist ein neuer Name, sonst nichts“. Wollen wir es mal hoffen.

Wasser marsch

Beregnungsanlage im Nordbahn-Stadion ihrer Bestimmung übergeben



Offiziell ist die automatische Beregnungsanlage für den Hauptplatz im Nordbahn-Stadion am Sonntag, den 14. Oktober in Betrieb gegangen. In einer kleinen Eröffnungsfeier bedankte sich Gisbert Grotemeier als 1. Vors. des Sportvereins bei den vielen Spendern, ohne die diese Anlage nicht gebaut hätte werden können. Baukosten von 11.000,- € mussten finanziert werden. Der Verein hatte ein Crowdfunding Projekt über 4.000,-€ bei der VR-Bank Kreis Steinfurt aufgelegt, das von vielen kleinen aber auch größeren Spenden gefüttert wurde.

Am Ende standen aus diesem Projekt 4.500,- € zur Verfügung. Besonderer Dank galt auch dem Interessenverein Uffeln, der das Projekt mit 1.000,-€ unterstützt hat. Weitere Einzelspenden befreundeter Firmen sorgten schließlich dafür,

dass rund die Hälfte der Baukosten durch Spenden abgedeckt waren. Den Rest finanzierte der SVU aus Rücklagen.

Bereits in der 1. Augustwoche ist die Anlage von der bauausführenden Fa. Imwalle aus Alfhausen installiert worden, die sich auch als Getränkeponsor der Eröffnungsfeier hervortat. Insgesamt 12 Versenkregner sorgen nun dafür, dass das Spielfeld immer die passende





Wassermenge bekommt. 10 Regner verteilen sich im Außenbereich rund um das Spielfeld. 2 Regner im Mittelbereich des Spielfeldes versorgen die Restfläche, die von den Außenregnern nicht erreicht wird. Alle Regner werden automatisch nach einem festgelegten Zeitplan einzeln angesteuert. Ein Regensensor sorgt dafür, dass sich die Anlage bei Regenwetter automatisch abschaltet.

Zum Schluss äußerte Gisbert Grotemeier dann auch noch den Wunsch des Vereins, den Platz 2 (Flutlichtplatz) in den nächsten Jahren ebenfalls mit einer solchen Anlage auszustatten.

Die Arbeitersparnis ist gerade in den zunehmend, trockenen Sommermonaten enorm. Wer selbst mal die schweren Wasserschläuche über den Platz geschleppt hat, weiß die technische Neuerung zu schätzen.

Entwässerung an der Brückenrampe verbessert

„Land unter“ heißt es bei Starkregen immer wieder auf dem Grundstück von Hermann und Jutta Hugenroth an der Nordbahnstraße. Hermann Hugenroth sieht eine wesentliche Ursache im Radwegbau des IVU. Der hat den Radweg in Richtung Obersteinbeck von der Kanalbrücke kommend über den asphaltierten Platz vor dem Grundstück Hugenroth geführt. Am Fuße der Rampe war beim Bau des Radweges ein Gully gesetzt worden. Dieser soll von der Rampe herunterströmendes Wasser aufnehmen und es über ein Drainagerohr entlang der Rampe in den Graben führen, der ungefähr beim Haus Siegel die Kanalrampe unterquert.

Dies funktioniert bei extremen Witterungsverhältnissen offensichtlich nicht. Bei starkem Regen kann der Gully das Regenwasser nicht schlucken. Das staut sich dann auf und läuft letztlich auf das tieferliegende Grundstück Hugenroth, wo schon Garage und Keller geflutet wurden. Eine ärgerliche Geschichte, die jetzt hoffentlich ein Ende hat.

Gemeinsam mit der Stadt geführte Gespräche führten jetzt zu einem Ergebnis. Auf Kosten der Stadt wurde die Brückenrampe von der Fa. Beermann ungefähr in Höhe des Hauses Albers durchbohrt. Während der Bohrung stand das Fahrzeug auf dem Acker vom Landwirt Helmer und schob von dort aus die Lanze unter der Rampe durch. Anschließend wurde ein Rohr mit ca. 20 cm Durchmesser eingezogen. Auf der östlichen Seite der Rampe mündet das Rohr in einen neugebauten Gully.



Von der Rampe oberhalb des Gullys fließt das Oberflächenwasser nun direkt über eine gepflasterte Zuführung in den neuen Gully

und wird von dort durch das Rohr in den Graben auf der gegenüberliegenden Seite abgeleitet. Der größte Teil der Wassermassen dürfte so zukünftig gar nicht mehr am Fuß der Rampe vor dem Grundstück Hugenroth ankommen.

Jetzt heißt es, auf den nächsten Starkregen warten und hoffen, dass die Maßnahme die prognostizierte Wirkung zeigt.



Einmündung saniert

14 Tage sollte in der 2. Oktoberhälfte die Sperrung der Einmündung Nordbahnstr./Ostenwalder Str./Uffelner Weg (K38) dauern. Tatsächlich haben die Sanierungsarbeiten nur eine Woche gedauert. Darüber waren insbesondere die Einwohner der Siedlung Am Flüddert froh, denn die Siedlung war während der Sperrung nur über Umwege zu erreichen. Die schnelle Truppe war von der Fa. Tuitjer. Sie kofferte den Einmündungsbereich ca. 40 cm tief aus, erneuerte den Unterbau und brachte eine neue Teerdecke auf.

Die Maßnahme war ein Teil des „Flickprogramms“ des Kreises Steinfurt, so ein Arbeiter der Firma. Weshalb gerade diese Einmündung saniert wird, konnte von den Bauarbeitern niemand sagen. Sie war eigentlich nicht schlechter als andere Fahrbahnen.

So ist der Einmündungsbereich im Gegensatz zu den Fahrbahnen vor und hinter der Einmündung nun aber „a... glatt“ und schlaglochfrei. Dies könnte von den Verkehrsteilnehmern auch als Ermunterung verstanden werden, noch rasanter durch den Einmündungsbereich zu fahren. Für die vorfahrtberechtigten Fahrzeugführer auf der Ostenwalder Str. heißt es vorsichtig sein. Viele haben hier schon brenzlige Situationen erlebt.

Inzwischen sind sogar Fahrbahnmarkierungen aufgebracht. Ob die jemand beachtet, ist fraglich. Die letzten waren nach relativ kurzer Zeit schon abgefahren.



Stadt saniert Zufahrt zum Friedhof Interventionen hatten Erfolg



Lange hatten die ehrenamtlichen Helfer Gespräche mit Verantwortlichen der Stadt über den miserablen Zustand der Zufahrt zum Uffelner Friedhof geführt. In Heft 15 berichtete auch der IVU-Kurier darüber, dass bei Regenwetter manchmal knöcheltiefer Schlamm den Parkplatz bedeckt, und die Verantwortung der Stadt angemahnt.

Erst tat sich nichts. Doch nach einem erneuten Gespräch von Hermann Prein mit städtischen Verantwortlichen ging dann alles ganz schnell.

Die gesamte Zufahrt, einschließlich Parkplatz, wurde mehrmals gesplittet. So ist jetzt ein fester Fahrbelag entstanden, den man auch bei schlechtem Wetter problemlos begehen kann. Eine Lösung, die zufriedenstellt und deren Kosten die Stadt trägt. Die angebotene Eigenleistung der Senioren und des Interessensvereins musste die Stadt dabei nicht mal in Anspruch nehmen.

Schön, dass es dann doch noch so zügig geklappt hat, bevor die schlechte Jahreszeit kommt.

Taxibus 28

Vor gut zwei Jahren konnte der IVU in Gesprächen mit der Stadt erreichen, dass der Taxibus T 28 durch die Siedlung „Am Flüddert“ und die „Tegelmansiedlung“ fährt. Die Regelung sollte für einen Erprobungszeitraum von einem Jahr gelten, um danach endgültig zu entscheiden, ob die Haltestelle dauerhaft eingerichtet wird. Eigentlich wäre es danach Mitte letzten Jahres an der Zeit gewesen, eine Entscheidung zu treffen.

Anfragen des IVU wurden mit dem Hinweis abgetan, das sei nicht eilig, wie es aussehe, seien keine oder nur unmaßgebliche Mehrkosten entstanden. Bis zu einer endgültigen Entscheidung fahre der Bus weiter.

Nun ist wieder mehr als ein Jahr ins Land gegangen und nichts rührt sich. Wir gehen davon aus, dass die Erprobungsregelung schleichend in eine dauerhafte Regelung übergeht. Alles andere wäre auch nicht zu verstehen. Es entstehen offensichtlich kaum oder keine Mehrkosten. Die Uffelner, die das Angebot nutzen können, sind sehr zufrieden und Probleme in der Abwicklung gibt es offensichtlich auch nicht.

Also, weitermachen. Uns soll's recht sein. Wir werden uns nicht mehr rühren.



Bauen in Uffeln

Anfang Oktober hat nun auch Familie Amelang auf dem Grundstück an der Einfahrt zur Flüddert-Siedlung mit dem Bau ihres Hauses begonnen. Zügig schreitet der Rohbau fort. Bald wird Richtfest sein.

Mit Andrea Amelang, geb. Köster, kehrt eine geborene Uffelnerin in unser Dorf zurück.

Am Flüddert ist dies aktuell die letzte Baumaßnahme.



Auf dem Uffelner Esch, Haus Nr. 40, saniert Holger Epping das alte Heuerhaus, in dem früher die Familie Onken gewohnt hat. Da es sich baurechtlich um



Außenbereich handelt, ist kein Neubau möglich.

Das Haus wird unter

Nutzung der alten Mauern und des Dachstuhls in einen dann sicherlich so gut wie neuwertigen Zustand versetzt.



Eine idyllische Wohnlage vor der Halde. Für manche vielleicht etwas einsam, für andere ein Traum.



Das Haus Hollensteiner am Ortsausgang Richtung Obersteinbeck, Ecke Kronenburg/Nordbahnstr. ist so gut wie fertig.

Lange wird es mit dem Einzug sicherlich nicht mehr dauern.

Die drei neuen Häuser (Am Flüddert 2b, c und d) werden das Gesicht der Einfahrt zur Siedlung Am Flüddert deutlich verändern.

Etwas verloren steht derzeit die Begrüßungstafel (50 Jahre Flüddert) an der Einfahrt zur Siedlung da.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen soll der Bereich um die Tafel insgesamt überarbeitet werden, so hört man am Flüddert.



E2 ist Staffelsieger

Im Juni 2018 gewann die E2 des SVU den Staffelsieg. Im letzten Spiel gegen Mettingen 4 wurde es noch einmal richtig spannend. Der SVU musste das Spiel gegen Mettingen gewinnen, denn die Sportfreunde Lotte lauerten nur auf eine Niederlage, damit diese die Staffel für sich entscheiden konnten.

Hochmotiviert und konzentriert waren die Spielerinnen und Spieler des SVU bei der Sache. Trotz der hohen Außentemperaturen von 30 Grad konnte Mettingen deutlich mit 8:2 bezwungen werden. Stolz und glücklich wurde noch in Mettingen der Staffelsieg mit „Meisterschale“ und Wasserdusche für die engagierten Trainer Matthias Schröer und Markus Heitmann gefeiert.

Die Mannschaft wuchs im Laufe der Saison zu einem echten Team zusammen, welches ab dem 4. Spieltag den 1. Platz verdient belegte und ihn bis zum Saisonende nicht mehr hergab.

Die super Saisonleistung mit 6 Siegen aus 7 Spielen und 43 zu 13 Toren spiegelt sich in den folgenden Ergebnissen wider:

Uffeln E 2 – Arminia Ibbenbüren 5	4 : 2
Uffeln E2 – Sportfreunde Lotte 3	4 : 5
Falke Saerbeck 3 – Uffeln E2	1 : 4
Uffeln E2 _ SW Esch 3	6 : 2
Hörstel 3 – Uffeln E 2	0 : 8
Uffeln E2 – Velpe Süd 2	9 : 1
Eintracht Mettingen 4 – Uffeln E 2	2 : 8

Altersbedingt wechselten einige Spieler aus der Mannschaft zum Saisonende in die D-Jugend, so dass diese bei dem E-Jugend Kreispokal, der im September in Uffeln ausgetragen wurde, nicht teilnehmen konnten. Dafür haben viele von ihnen das Helferteam unterstützt und natürlich der neuen, jungen E-Jugend fest die Daumen gedrückt.



Großereignis im Nordbahn-Stadion

Bereits 2016 hatte sich der Jugendvorstand des SVU um die Ausrichtung der Kreispokalspiele für E-Jugendmannschaften beworben und letztendlich für 2018 den Zuschlag bekommen. Nun war es endlich soweit: Am ersten Septemberwochenende traten im Nordbahn-Stadion 25 Kreisvereine mit ihren E-Jugendlichen an, um den Kreispokalsieger zu ermitteln. Titelverteidiger und gleichzeitig Mitfavorit war das Team der ISV. Um sich vor seinen Gästen von der besten Seite zu zeigen, hatte sich die Jugendabteilung des SVU, Matthias Schröer und Jürgen Exeler, mit ihrem Helferstab einiges vorgenommen.

Jugendleiter Matthias Schröer wurde nicht müde, seine Kollegen immer wieder aufs Neue zu motivieren und das mit großem Erfolg. So waren über die Wochen neben den Platzwarten mehr als 40 verschiedene Helfer mit mehreren hundert Arbeitsstunden an einem sauberen Erscheinungsbild des SVU beteiligt. Im Vorfeld des Turnieres wurden auf dem Sportgelände des SVU folgende umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen:

- Ein neuer Ballfangzaun wurde um den Soccerplatz errichtet.
- Anstricharbeiten an der Tribüne und an diversen anderen Stellen wurden durchgeführt.
- Das Eingangstor und die Rutsche wurden neu gestrichen
- Die Werbebanden wurden aktualisiert und gesäubert.
- Die Anzeigetafeln wurden komplett erneuert.
- Der Drahtzaun zwischen Platz 2 und 3 wurde instandgesetzt, die Rasenkanten wurden abgestochen und einige Mähkanten neu verlegt.
- Der Parkplatz und die einzelnen Wege wurden vom Unkraut befreit.
- Der Sandkasten wurde mit neuem Sand und Spielzeug versehen.

Am Turniermorgen war alles perfekt vorbereitet, so dass einem reibungslosen Turnierablauf nichts mehr im Wege stand. Auf insgesamt vier Kleinspielfeldern wurden am Samstag in fünf Fünfergruppen die Vorrundenspiele ausgetragen. Die jeweiligen ersten drei in jeder Gruppe plus der beste 4. Tabellenplatz qualifizierten sich für die Zwischenrunde am Sonntagmorgen ab 11.00 Uhr. Schade, dass der Lokalmatador, also die E-Jugend der JSG Steinbeck/Uffeln, in eine sogenannte Todesgruppe gelost wurde. Mit der ISV, Arminia Ibbenbüren, Hopsten und der JSG Brochterbeck/Dörenthe trafen die Uffelner Kids auf übermächtige Konkurrenz und mussten trotz guter Leistungen, gerade gegen die Topvereine ISV und Arminia, nach der Vorrunde ausscheiden.

Die SF Lotte setzten schon in der Vorrunde ein Zeichen und blieben in allen Partien siegreich, ohne ein Gegentor. Folgende Teams qualifizierten sich darüber hinaus für die Endrunde: ISV, Arminia Ibbenbüren, Westfalia Hopsten, SF Lotte, Falke Saerbeck, SC Hörstel, Brukteria Dreierwalde, JSG Westerkappeln/Velpe, JSG Bevergern/ Rodde, TUS Recke, SW Esch, SV Büren, GW Lengerich, JSG Halverde/Voltlage, Teuto Riesenbeck, Brukteria Dreierwalde.



Am Sonntag begann um 10.00 Uhr mit der Auslosung der Zwischenrunde der Kreispokal. Phil Schröer und Lian Exeler durften die Lose ziehen. Ein erstes Raunen ging durch das Publikum, als die SF Lotte zur ISV in Gruppe A gelost wurde. In Gruppe C wurde es besonders spannend. Arminia Ibbenbüren und Teuto Riesenbeck waren punktgleich, Tordifferenz und geschossene Tore waren auch gleich, und der direkte Vergleich endete unentschieden. Der erste Platz musste daher mit einem Strafstoßschießen entschieden werden. Nach 5 Schützen stand es ebenfalls unentschieden. Nun musste der „Sudden Death“ her. Zum Schluss hatte Arminia mit 5:4 das glücklichere Ende für sich, und zog neben SF Lotte, SV Büren und die JSG Westerkappeln/Velpe in die Endrunde um die Plätze 1-4 ein. Hier über-

raschte der SV Büren mit einem 1:1 gegen Lotte, und trotzte dem späteren Sieger den ersten Punkt ab. Die restlichen Partien gewann Lotte und war somit der verdiente Sieger des Kreispokals 2018 in Uffeln.

Die Siegerurkunden überreichten Matthias Schröder und Jürgen Exeler an die 16 Vereine und natürlich den begehrten Wanderpokal an SF Lotte.



Bei der Siegerehrung lobte und bedankte sich Matthias Abt vom Kreisjugendausschuss für die Organisation und Durchführung des Kreispokals mit folgenden Worten: „Die Organisation des SV Uffeln und der gesamte Turnierverlauf haben Vorbildcharakter“. Hier hat die Jugendabteilung mit ihren Initiatoren Matthias Schröder, Jürgen Exeler und der Helferstab ganze Arbeit geleistet und beste

Werbung für den Gesamtverein betrieben. Bestätigt wurde das Lob von allen Vereinen, Zuschauern und Trainern. Insgesamt fanden bis zu 400 Zuschauer täglich den Weg in das Nordbahn Station – und das trotz Kirmeswochenende in Ibbenbüren.



Alles in allem hat sich der SV Uffeln hervorragend präsentiert. Die Jugendabteilung bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern und Unterstützern. Ein großes Dankeschön geht an Gasthof Wenning Wieter und den Gasthof Mutter Bahr, die ihre Parkplätze und Wiesen gerne zur Verfügung stellten, und natürlich auch an die zahlreichen Parkplatzeinweiser, die vorwiegend von den Nachwuchskickern des SVU besetzt wurden. Ein weiteres großes Dankeschön geht an die Jugendabteilung des SVU mit ihren zahlreichen Helfern. Diese sorgten mit Getränken, Pommes, Hot

Dogs, Bratwurst, Kuchen, Eis und Süßigkeiten für das leibliche Wohl aller Beteiligten und Gäste.



Turnierleiter Matthias Schröder/Jürgen Exeler mit einem Teil ihres Helfer-Teams nach getaner Arbeit.

(Bilder entnommen der Webseite des SVU)

Westermann will erweitern

Abgrabungsfläche soll vergrößert werden

Viele werden sich noch daran erinnern, wie die Fa. Westermann Ende der 1990er Jahre den Schritt über die Straße Uffelner Berg in die heutige Abgrabungsfläche nördlich der Rheiner Straße machte.

Diese Abgrabungsfläche ist zwar noch nicht erschöpft, aber um den zukünftigen Bestand der Firma zu sichern, wird jetzt bereits die weitere Ausdehnung geplant. Nur so können die neuen Abgrabungsflächen zeitgerecht verfügbar gemacht werden. Unter dem Namen „Zukunftssicherung 2050“ läuft das Projekt bei Westermann.

Am 7.11.2018 gab es in der IVZ einen großen Artikel, in dem die Fa. Westermann ihr Vorhaben vorstellte. Danach wird die Erweiterung mit der Ibbenbürener Ingenieurgesellschaft Flick an der Seite geplant. Es geht um eine Fläche von ca. 15 Hektar nördlich der bestehenden Abgrabung unmittelbar angrenzend an die Straße „Am Wilhelmschacht“. Die Fläche ist Eigentum der Fa. Westermann und in der überörtlichen Regionalplanung bereits als „Bereich für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze“ beschrieben. Deshalb sind die Aussichten der Fa. Westermann, die notwendige Abgrabungsgenehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zu bekommen, nicht schlecht. Zuständig für die Genehmigung ist der Kreis Steinfurt. Allerdings ist die Abgrabungsgenehmigung das eine. Das andere ist der Plan der Fa. Westermann, die Straße „Am Wilhelmschacht“ auf einer Länge von ca. 260 m mit abzugraben. Die Genehmigung dazu muss die Stadt Ibbenbüren als Eigentümer der Straße erteilen.

Für den Plan der Fa. Westermann gibt es gute Gründe. Zum einen wirtschaftliche, man könnte nämlich aus dem jetzigen „Loch“ einfach weitergraben. Zum anderen sprechen aber auch ökologische Gründe dafür. Blicke die Straße bestehen, müssten die Transporte aus dem neuen Abgrabungsfeld alle per LKW über die Straße laufen. Eine Untertunnelung der Straße wäre erst zu einem viel späteren Zeitpunkt möglich, wenn die notwendige Tiefe erreicht wäre. Ohne die Straße könnten die vorhandenen Fördereinrichtungen weiter genutzt werden.

Die Geschäftsführung der Fa. Westermann geht offensiv mit dem Vorhaben um. Sie hat nicht nur die Zeitung informiert. Auch den Kontakt zu den Anliegern sucht sie intensiv. Besonders betroffen ist die Siedlung Uffelner Berg, die, was manche so nicht auf dem „Schirm“ haben, zu Uffeln gehört. An dieser Stelle kommt also, da Uffelner Interessen berührt sind, der IVU ins Spiel, obwohl das neue Abgrabungsgebiet auf Dickenberger Gebiet liegt. So hat der IVU das Angebot des Geschäftsführers der Fa. Westermann, André Menger, gerne angenommen und sich in einer Vorstandssitzung das Vorhaben erklären lassen. Anwesend, als Vertreter der Siedlung Uffelner Berg, waren auch Stephan Brügge und seine Tochter Diana. André Menger ging auch in dieser Sitzung offen mit dem Vorhaben um, beantwortete alle Fragen und war Kritik und Anregungen gegenüber offen.



Die Abgrabungsfelder würden bei Umsetzung des Planes die Siedlung Uffelner Berg wie ein Hufeisen umgeben. Lediglich nach Nordwesten Richtung Uffelner Esch gäbe es noch eine Öffnung. Eine deutliche Einschränkung des Wohnumfeldes. Die möglichen Staub- und Lärmbelastigungen werden im Rahmen einer notwendigen Umweltverträglichkeitsprüfung bewertet werden. Zu deren Vorbereitung sind in Uffeln und auf dem Dickenberg rund um den Abbaubetrieb entsprechende Messstellen eingerichtet worden. Nach erster Einschätzung wird es aber aufgrund der Entfernungen und der Tiefe der Abbaufelder (bis zu 40 m tief) wohl nur geringe Einschränkungen geben.

Besondere Sorge macht den Bewohnern der Siedlung Uffelner Berg aber der Anschluss an den ÖPNV. Die Linie R 127, deren nächste Haltestelle am Beginn der Dickenberger Siedlung „Am Wilhelmschacht“ steht, ist zurzeit ca. 1km von der Bergsiedlung entfernt. Zukünftig, nach Abbau der Straße „Am Wilhelmschacht“, wären dies fast 2 km. Für Kinder und Senioren sicher unzumutbar. Hier muss etwas passieren. Vorschläge wie Einrichtung einer Haltestelle in der Siedlung Uffelner Berg und der Einsatz eines Taxibusses, der den Anschluss an die Linie R 127 sicherstellt, fielen bei André Menger auf fruchtbaren Boden. Aber insbesondere ist hier auch die Stadt Ibbenbüren gefragt.

Die Fa. Westermann ist für Vorschläge offen und steht für Rückfragen und Anregungen der Anwohner jederzeit zur Verfügung. Menger ist offensichtlich um ein gutes Verhältnis zu den Anwohnern bemüht, was sehr zu begrüßen ist. Anträge hat die Fa. Westermann noch nicht gestellt. Man befindet sich in der intensiven und gründlichen Vorbereitung. Am 14.11. war das Vorhaben im Umweltausschuss des Rates und am Mittwoch, dem 21.11.18, findet um 18.00 Uhr im Rathaus, kleiner Sitzungssaal, eine öffentliche Informationsveranstaltung zu dem Vorhaben statt.

Der IVU wird das Vorhaben weiter begleiten und sich dafür einsetzen, dass unter Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Fa. Westermann (80 Arbeitsplätze) die Umweltbelange und vor allen Dingen die berechtigten Belange der Siedlung Uffelner Berg berücksichtigt werden.

Neue Schaukel für Spielplatz Am Flüddert

Bereits Anfang Juni wurde der Spielplatz Am Flüddert offiziell wiedereröffnet und seitdem auch fleißig genutzt. Es fehlte aber noch ein neues Spielgerät, das nun endlich aufgestellt wurde:



Eine Vogelnechtschaukel. Also eine Schaukel mit einem nestförmigen Teller von über einem Meter Durchmesser, in dem kleine und große Kinder, auch gemeinsam mit Erwachsenen, herrlich schaukeln können.

Aufgestellt wurde die Schaukel von den Bewohnern am Flüddert in Eigenleistung. Sie ist aus Robinienholz -besonders wetterfest- und hat incl. Montage und Fall-

schutzsand über 3.000 € gekostet. Möglich wurde die Anschaffung durch die Spenden im Rahmen der Crowdfunding-Projekte bei der VR-Bank Kreis Steinfurt und der Kreisparkasse Steinfurt.

Nun ist der Spielplatz fürs Erste komplett. Er macht einen tollen Eindruck, denn auch der im Frühjahr neu angelegte Rasen hat den trockenen Sommer recht gut überstanden.



Verkehrsberuhigung in Uffeln Mitte

Die Verkehrssituation in Uffeln Mitte wird in Uffeln schon lange diskutiert. Schon immer gibt es einen hohen Anteil Schwerlastverkehr und schon immer wird dort zu schnell gefahren. Auch die Geschwindigkeitsbeschilderung 30 km/h hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Seitdem im letzten Jahr die Senioren-Tagespflege Land & Leben in Uffeln Mitte eingerichtet wurde und der Dorftreff Mitte dieses Jahres den Betrieb aufgenommen hat, nimmt schützenswerter Fußgänger- und Radfahrerverkehr dort deutlich zu. Senioren überqueren häufiger die Straße und Rad- und Pkw-Verkehr fährt vermehrt vom Kirchplatz auf die Straße Uffeln Mitte. Wegen des schlechten Sichtfeldes im Kurvenverlauf in Höhe der Kirche ist schnellfahrender Verkehr, insbesondere Schwerlastverkehr, damit ein noch größeres Problem geworden.

Die Betreiber der Senioren-Tagespflege haben bereits im letzten Jahr einen Antrag bei der Stadt Ibbenbüren gestellt, für die Straße Uffeln Mitte verkehrsberuhigende bauliche Maßnahmen zu veranlassen. Wie man hört, haben sie einen Fußgängerüberweg in Höhe der Kirche und eine Aufpflasterung vorgeschlagen. Auch aus Sicht des Interessen-Vereins sind verkehrsberuhigende Maßnahmen notwendig. Welcher Art diese Maßnahmen sein sollen, darüber gab es unter den Anwohnern und auch im Vorstand des IVU intensive Diskussionen. Die zunächst ins Auge gefassten Aufpflasterungen/Schwellen stießen bei Anwohnern und Landwirten auf wenig Gegenliebe. Sie befürchteten insbesondere Lärmbelästi-



gungen durch bremsende Fahrzeuge und „springende“ Ladung, bzw. Schäden für landwirtschaftliche Geräte beim Überfahren der Erhöhungen.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Vorstand des IVU letztlich, bei der Stadt Fahrbahnverengungen zu beantragen, die baulich so angelegt sind, dass Fahrzeugführer gezwungen sind, langsamer zu fahren. Zusätzlich soll für den weiteren Bereich der Kirche eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km/h angeordnet werden, schlägt der IVU vor.

Dieser Vorschlag liegt jetzt schon einige Monate bei der Stadt vor. Auf Nachfrage gab es seitens der Stadt die Auskunft, dass man beabsichtige, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu schaffen. Entsprechende Haushaltsmittel sind auch in den Haushaltsentwurf für 2019 eingestellt worden und haben inzwischen im Zuge der Haushaltsberatungen auch den Weg in den Rat der Stadt gefunden.

Nach Verabschiedung des Haushaltes soll es seitens der Stadt Gespräche mit den Uffelner Bürgern geben, um danach zu entscheiden, welche Maßnahmen konkret umgesetzt werden.

Der Haushaltsentwurf 2019 war am 7.11.18 im Rat und wurde an den Ausschuss verwiesen. Wenn er zügig durchgeht, könnte es noch vor Weihnachten etwas mit den Gesprächen zur Verkehrsberuhigung werden.

Generalversammlung Schützenverein

Gut besucht war die Generalversammlung des Schützenvereins, der derzeit 187 Mitglieder hat, am 27.10. bei Wenning-Wieter. Neben dem üblichen Prozedere bei Versammlungen nahmen die Wahlen, der Ausblick auf die 150-Jahr-Feier im nächsten Jahr und Ehrungen den größten Raum ein.

Wiedergewählt wurden der Zweite Vorsitzende Thorsten Lürwer, der Erste Kassierer Ludger Brüggemeier und Geschäftsführer Werner Vorbrink. Neu gewählt zum Zweiten Schriftführer wurde Henrick Hollensteiner.

Der Vorsitzende Walter Dierkes stellte den Planungsstand für das 150-Jahr-Feier vor. Danach sind die Einladungen an die anderen Vereine verschickt. Das Jubelfest wird in Verbindung mit dem Schützenfest am Pfingstsonntag gefeiert. Das Schützenfest beginnt wie immer mit dem Königsschießen am Samstag, 1. Juni, 16 Uhr. Anlässlich des Jubiläums ist Freitag, 7. Juni, 17.30 Uhr, ein Kaiserschießen der noch lebenden Schützenkönige des Vereins im Schießstand. Anschließend werden im Gastzimmer bei Mutter Bahr Bilder und Filme gezeigt.

Pfingstamstag nehmen die Vereinsmitglieder am Schützengottesdienst in der St.-Marien-Kirche teil. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal gibt es dann einen Dämmerstopp im Dorftreff. Am Pfingstsonntag, dem 9. Juni, treffen um 15.30 Uhr die Gastvereine ein. Abends wird der Schützenball gefeiert.

Oberst Steffen Keller, der mit Thorsten Lürwer das Kordel- und Eichelschießen 2018 organisiert hat, verlieh anschließend die Ehrenzeichen (Bild).



---Dies und Das ---Dies und Das---Dies und Das--- Dies und Das---

Was wird aus dem Wibarco-Gelände?



Immer wieder hört man in Uffeln diese Frage. Niemand weiß Genaues. Fest steht, dass die Fa. Remondis das Wibarco-Gelände samt aufstehenden Gebäuden und Anlagen erworben hat.

Was genau damit geschehen soll, ist nicht bekannt. Allerdings ist erkennbar, dass ein großer Teil der Produktionsanlagen abgebaut wird und lediglich die Tankanlagen stehen bleiben. Diese sollen offensichtlich genutzt werden. Wie man hört, will Remondis dort Abfallflüssigkeiten einlagern.

Dies soll von den Betriebsgenehmigungen gedeckt sein.

Büroflächen im Verwaltungsgebäude werden per Aushang am Betriebsgelände zur Vermietung angeboten.

Öffentliches Bücherregal

Im Zusammenhang mit der Einrichtung des „Dorftreff“ ist im Pfarrheim auch ein öffentliches Bücherregal eingerichtet worden. Es steht im Foyer des Pfarrheims in der Türnische neben dem Zugang zum Dorftreff.

In dieses Bücherregal kann jedermann Bücher einstellen, die er abgeben möchte, und auch zur persönlichen Nutzung dauerhaft oder temporär Bücher entnehmen.

Auch die Pfarrbücherei stellt dort die Bücher ein, die aus dem Verleihsortiment genommen werden. Sicherlich eine interessante Möglichkeit, an Lesestoff zu kommen.

Im Moment ist der Umschlag noch nicht sehr groß. Mal abwarten, ob die Idee angenommen wird.



Der Flüddert holt den Dorfpokal

Nach drei Jahren Abstinenz hat es das Team aus dem Flüddert wieder geschafft. Unter sieben teilnehmenden Mannschaften waren sie am Ende ohne Niederlage und Gegentor der eindeutige Sieger!

Bei subtropischen Temperaturen im August hatten vor allem die Aktiven Schwerstarbeit zu verrichten, und so war es eine gute Idee der Schiedsrichter und Mannschaftsverantwortlichen die Spielzeit, im Modus Jeder gegen Jeden zu verkürzen und eine zusätzliche Turnierpause einzurichten.



Hinter dem Flüddert belegten "Ballertdasdarein Bierstandbul" und "AS Tralkörper" die weiteren Podiumsplätze.

Nach der Pokalübergabe durch SVU-Vorsitzenden Gisbert Grotemeier an die Spielführerin des Flüddert, Franzi Niemeyer, konnte der Flüssigkeitsverlust bei einem gemütlichen Beisammensein unter der Tribüne kompensiert werden.

Glasfaserausbau scheint abgeschlossen



Eine Strippe für jeden Haushalt

In letzter Zeit sieht man sie seltener, die Arbeitskolonnen des polnischen Tiefbauunternehmens und die Techniker der niederländischen Kabelbau-Firma. Es hat den Anschein, dass die Tiefbau- und Montagearbeiten des Glasfaserausbau in Uffeln für die Deutsche Glasfaser und nachfolgend für Osnatel weitestgehend abgeschlossen sind. Inzwischen wurden auch fast alle Baugruben geschlossen und aufgerissene Straßen und Radwege ausgebessert.

Auf dem Radweg Nordbahnstr./ Einmündung Ostenwalder Str. hatte man offensichtlich eine größere Flickstelle vergessen. Hier bedurfte es eines Hinweises des IVU an die Stadt auf die Gefährlichkeit der Situation. Dann ging alles ganz schnell.

Fast ein Jahr ist seit Beginn der Arbeiten ins Land gegangen. Aber nun funktionieren die Anschlüsse; zumindest hört man keine Klagen mehr. Angenehm ist die Möglichkeit, bis zum Beginn der eigentlichen Vertragslaufzeit - das richtet sich nach Verfügbarkeit des Telefonanschlusses - bei der Deutschen Glasfaser kostenlos den Internetanschluss zu nutzen.

Verfolgt man die öffentliche Diskussion um den Breitbandausbau in Deutschland, kann man Uffeln zu dem jetzigen Ausbaustand, trotz der zwischenzeitlichen Unannehmlichkeiten, nur gratulieren.





„Großer“ Besuch

Profi-Torwart Lars Unnerstall besuchte im Juni das Jugendtraining auf dem Gelände des SV Uffeln. Natürlich musste er viele Fragen beantworten. Auf die Frage, wann er denn endlich wieder in Uffeln spielt, wollte er sich dann doch nicht festlegen.

Momentan steht er unter Vertrag bei dem niederländischen Meister PSV Eindhoven, ist aber für die laufende Saison an seinen "alten" Verein VVV

Venlo ausgeliehen. Venlo war im letzten Jahr in die Niederländische Ehrendivision (vergleichbar mit der Bundesliga in Deutschland) aufgestiegen und Lars hatte sich dort mit guten Leistungen einen Namen gemacht.

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei ändern sich

Die Pfarrbücherei wird sich mit ihren Öffnungszeiten den Öffnungszeiten des Dorftreff anpassen. Dies ist das Ergebnis von Gesprächen zwischen den Verantwortlichen.

Ab dem Jahr 2019 wird die Bücherei an jedem ersten Dienstag im Monat vormittags geöffnet sein, wenn der Dorftreff das Frühstücks-Buffet anbietet und an jedem dritten Donnerstag im Monat, wenn nachmittags im Dorftreff das Kuchen-Buffet auf dem Programm steht. Die genauen Uhrzeiten werden noch rechtzeitig bekanntgemacht.

Daneben bleibt es bei der Öffnung an jedem zweiten Mittwochnachmittag im Monat, wenn sich die Senioren im Pfarrheim treffen.

Die Verantwortlichen versprechen sich von der Anpassung einen besseren Besuch der Pfarrbücherei, denn die Nachfrage hat in den letzten Jahren doch nachgelassen. Aber auch der Dorftreff kann profitieren, wenn Büchereikunden auch den Dorftreff besuchen.

Im Dorftreff werden aktuelle Informationen über das Verleihprogramm der Bücherei, insbesondere zu neu aufgenommenen Titeln, ausliegen, um das Interesse der Besucher zu wecken. Und bevor man sich für eine Ausleihe entscheidet, kann man im Dorftreff ein oder mehrere Bücher gemütlich bei einer Tasse Kaffee anlesen. Am besten einfach mal reinschauen. Die Ausleihe ist kostenlos.

Von der Anpassung können alle profitieren: Pfarrbücherei, Dorftreff und natürlich die Nutzer.




Gasthaus Helmer schließt



Was im letzten Jahr als Gerücht lief, wird jetzt traurige Wirklichkeit. Das Gasthaus Helmer schließt Anfang März 2019 seine Pforten. Terminierte Geburtstagsfeiern, das Teggeln und Fastnachtsversammlung Wolters pp. finden also noch bei Helmer statt. Danach ist endgültig Schluss. Dies bestätigte Josef Helmer auf Nachfrage.

80 Jahre hat die Gaststätte bestanden. 1928, im Jahr des Kirchenbaus wurde sie eröffnet. Eigentlich ist sie nicht aus Uffeln wegzudenken. Generationen von Uffelnern haben hier ihren sonntäglichen Frührschoppen abgehalten, Hochzeiten und Geburtstage gefeiert, ihren Beerdigungskaffee getrunken oder sich auch einfach in die Kneipe gesetzt oder Karten gespielt. Demnächst ist das alles vorbei. Die jüngere Generation hat offensichtlich andere Pläne. Schade, wieder ein Stück Uffeln weniger.

NEUBAU EINES BETONFERTIGTEILWERKS

 **Gilne** Betonfertigteile

Eine mächtige Halle

Verdeckt durch Erdwälle und Bäume wächst Am Barbarastollen die große Halle der Fa. Gilne heran. Ist schon imposant.



Ein Blick ins Innere



Schrottsammlung des SV Uffeln

Wie im letzten Jahr wird der SV Uffeln im nächsten Jahr an dem Tag, an dem der Interessenverein wie alljährlich die Landschaft säubert und Müll sammelt, eine Schrottsammelaktion durchführen.

Der SV Uffeln bittet die Uffelner, Schrott bis dahin zu sammeln und dann bei der Schrottsammelaktion anzuliefern. Die Gelder kommen dann dem SV Uffeln zugute.

Frida's Bar öffnet wieder

Wie berichtet, ist Frida's Bar, die ja nicht mehr Frida's Bar heißt, sondern derzeit noch namenlos ist, zum Waldspielplatz am Flüddert umgezogen. Es bleibt aber bei der Tradition, dass das Büdchen am 1. Advent, um 17.00 Uhr, wie an den folgenden Advents-Sonntagen, ihre Klappe öffnet. Bei stimmungsvoller Beleuchtung werden kalte und warme Getränke, z. B. Bier und Glühwein, angeboten und auch ein Würstchen können die Gäste verzehren.

Der Spielplatz-Pavillon bietet Schutz bei schlechtem Wetter.

Alle Bewohner der Flüddert-Siedlung und alle Uffelner sowie Freunde sind herzlich eingeladen.

Aus dem Foto-Archiv

Ewald Bolsmann verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Bildern und Filmen mit Uffelner Motiven, die er für den IVU-Kurier zur Verfügung stellt.

Für diese Ausgabe hat er einige Fotos vom ersten Siedlungsfest der Siedlung Am Flüddert herausgesucht. Vor 35 Jahren, am 28. und 29. Mai 1983 wurde das 30-jährige Bestehen der Siedlung am Flüddert gefeiert. Das Fest begann am 28. Mai mit dem





Flüddert-Königin und -König
Renate Menger und Laurenz

Festzug zur Gaststätte Mutter Bahr. Hier wurden am Schießstand Flüddert-Königin und -König ausgeschossen. Der Tag endete mit einem Festball auf dem Saal Mutter Bahr.



Ehrgäste beim Festakt am Sonntagmorgen (29. Mai): V. I. Karl Grothemeyer für den Schützenverein Uffeln; Pastor Dropmann; Bürgermeister Remke; Stadtdirektor Jakobi; Baudezernent Hennel; Ratsmitglied Klemens Eßlage.

Der zweite Tag begann mit einem Gottesdienst in einem Zelt auf dem Wendeplatz. Nachmittags gab es für die Kinder Spiele auf dem Spielplatz im Wald Helmer und einen Dämmereschoppen ebenfalls auf dem Spielplatz.



Das Schwarze Brett

WEIHNACHTSBASAR
Die RUANDA KREATIV GRUPPE war wieder aktiv!

Mit Kaffee, Kuchen uvm.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Kreatives mit Liebe zum Detail an und freuen uns über Euren Besuch!

Am Samstag, 24.11.2018, ab 14 Uhr
St. Marien Pfarrheim Uffeln
49479 Ibbenbüren

Gästebett
zu verkaufen, wenig gebraucht
mit Matratze und Lattenrost, klappbar, VB 20 €
Wilfried Kampmann Tel. 05459/4231

Edelstahl-Duschrinne
zu verkaufen, 1200 mm lang, 70 mm breit, 6,7 mm Bauhöhe. Neu, nur Paket geöffnet, Fehlkauf (NP 150 €)
VK 50 €
Wilfried Kampmann, Tel 05459/4231

Frida's Bar
am 1. Advent,
17.00 Uhr,
Waldspielplatz
Am Flüddert,
warme und kalte
Getränke,
Würstchen

Kennst du dich in Uffeln aus?

Foto-Preisrätsel des IVU-Kurier; 10 € zu gewinnen



**Auflösung
IVU-Kurier
Nr.17**



**Foto-Rätsel
IVU-Kurier
Nr. 18**

Das Fotorätsel in Ausgabe Nr. 17 zeigte den alten Kaugummiautomaten am Zaun von Tegelmans Wiese an der Tegelmanstr. schräg gegenüber Bäumen.

Im Automaten war früher Futter für die Damhirsche in der Wiese. Wer füttern wollte, konnte für 5 Cent Futter ziehen. Aufgehängt hat ihn Heinz Bahr, so die Einsender. Die Tiere sind weg, der Automat hängt immer noch.

Es gingen 8 richtige Einsendungen ein, sodass das Los entscheiden musste.

Gewonnen hat

Michael Guhe

(Er hat einen Lauf, denn auch in Ausgabe 17 war er bereits der Gewinner)

Herzlichen Glückwunsch

Welches Uffelner Gebäude ziert dieser Giebel?

Antworten per Mail an:

redaktion@interessenverein-uffeln.de

Einsendeschluss ist der 31.1. 2019

Bei mehreren richtigen Einsendungen wird der Gewinner unter den richtigen Einsendungen ausgelost.